„für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit,
für die Berufenen aber, Juden wie Griechen,
Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“
(1 Korinther 1,23-24)

3. Fastensonntag | 07.03.2021

Zu der Zeit, als Paulus diese Worte
an seine Gemeinde in Korinth schrieb,
hielten sich die Juden für die einzig wahren Gläubigen
und sich die Griechen für die klügsten Denker.

Unser Glaube an Christus
mag für manche ein Ärger sein,
und doch ist er in erster Linie die Botschaft
der unendlichen Liebe Gottes zu den Menschen —
bis in den Tod und sogar noch darüber hinaus.
Und unser Glaube mag für manche einfach erscheinen,
doch ist der Glaube
weder stupide noch mühelos zu leben,
ist aber auch nicht an geistige Fähigkeiten gebunden.

Elisabeth Maier

1 Korinther 1, 22-25